

Datum: 28.04.2016
Telefon: 0 233-92469
Telefax: 0 233-24005

Anlage 4
**Büro des
Oberbürgermeisters**
Gleichstellungsstelle für Frauen
GSt

@muenchen.de

**Gesamtplan Integration von Flüchtlingen
Teilbereich Bildung, Ausbildung, Arbeit – notwendige Maßnahmen**

**Chancen gestalten – ein Integrationsplan für München
Koordination der Aktivitäten für
Migrantinnen und Migranten in München**

Antrag Nr. 14-20 / A 01831

von Herrn Stadtrat Christian Müller, Frau Stadträtin Anne Hübner, Herrn Stadtrat Cumali Naz, Frau Stadträtin Verena Dietl, Frau Stadträtin Bettina Messinger, Herrn Stadtrat Christian Vorländer, Frau Stadträtin Birgit Volk vom 24.02.2016

**Masterplan für Geflüchtete in München -
Ressourcen laufend aufstocken**

Antrag Nr. 14-20 7 A 01750

der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 29.01.2016

**Deutschkurse für junge Geflüchtete
bedarfsgerecht aufstocken**

Antrag-Nr. 14-20 / A 01889

der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 08.03.2016

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle

Die Gleichstellungsstelle für Frauen zeichnet die Sitzungsvorlage mit und nimmt wie folgt Stellung.

Sie begrüßt die in der Sitzungsvorlage ausgeführten Maßnahmen zur Unterstützung von geflohenen Mädchen und Jungen, Frauen und Männern. Insbesondere unterstützt sie das unter Punkt 5 auf Seite 33 sowie unter Punkt 14 des Referentinnen-Antrags der Vorlage benannte Training zur Geschlechtergerechtigkeit an Berufsschulen, bei städtisch finanzierten Deutschkursen sowie schulanaloge Maßnahmen. Es ist basales und unverzichtbares Angebot zur sozialen Integration geflohener Menschen in unsere Gesellschaft.

Gleichermaßen ist es grundsätzlich wichtig, dass in allen beschriebenen Maßnahmen seitens des Personals mit gendersensibler und gleichstellungsorientierter Haltung beraten, unterstützt, begleitet und gelehrt und dokumentiert wird. In allen Aus- und Fortbildungen des Personals sind entsprechende geeignete Inhalte anzubieten.

In den Deutschkursen, Bildungs- und Beratungsangeboten sowie den Integrationsmaßnahmen der Münchner Volkshochschule ist trotz des hohen Umsetzungsdrucks von Anfang an dafür zu sorgen, dass sowohl die Lehrinhalte als auch die strukturellen und räumlichen Voraussetzungen geschlechtsspezifische Belastungen sowohl durch die Flucht als auch durch die im Herkunftsland erfahrenen Geschlechterhierarchien und -rollen berücksichtigt sind.

Mädchen und junge Frauen berichten im Zusammenhang mit Lern- und Ausbildungssituationen, dass ihnen aufgrund traumatisierender geschlechtsbezogener Erfahrungen im Herkunftsland und auf der Flucht ein erfolgreiches Lernen in gemischtgeschlechtlichem Zusammenhang kaum möglich ist. Dies betrifft auch sexualpädagogische Maßnahmen und Überlegungen zur Lebens- und Berufsplanung. Geschlechtshomogene Angebote und Lerneinheiten sind im Ausbau der Angebote und Maßnahmen möglichst einzuführen und stabil anzubieten.

Mit freundlichen Grüßen

Gleichstellungsstelle für Frauen